

Terminkalender der Königin-Luise-Schule im Schuljahr 1927/28

(entnommen aus dem Schuljahresbericht 1927/28)

27. April 1927: Das Schuljahr beginnt mit einem Gottesdienst für die katholischen und evangelischen Schülerinnen.
1. Juli 1927: An den Vaterländischen Festspielen der höheren Mädchenschulen im Kölner Stadion beteiligt sich die Anstalt mit 7 Mannschaften.
3. Juli 1927: Die Religionslehrer der Anstalt führten 30 Schülerinnen in der Pfarrkirche St. Maria in der Kupfergasse zur ersten hl. Kommunion.
15. Juli 1927: Rheinische Bannerspiele im Düsseldorfer Stadion
15. September 1927: Reichsjugendwettkämpfe
1. Oktober 1927: Die Verfassungsfeier wurde in Verbindung mit der Feier aus Anlaß des 80. Geburtstages des Herrn Reichspräsidenten gehalten.
- Anfang Oktober 1927: Der Turn- und Sportverein der Schule veranstaltet die Hindenburgspiele
21. Oktober 1927: Kleistfeier, veranstaltet von der U Ia.
21. & 22. Dez. 1927: Weihnachtsfeier für Eltern, Lehrer und Schülerinnen
8. Januar 1928: Se. Eminenz, der Hochwürdigste Kardinal, spendete den Erstkommunikantinnen in der Pfarrkirche St. Gereon das Sakrament der Firmung.
29. März 1928: Die Dürerfeier, veranstaltet von der U IIa, wurde verbunden mit der Entlassungsfeier der abgehenden Schülerinnen

Terminkalender der Königin-Luise-Schule im Schuljahr 1934/35

(entnommen aus dem Schuljahresbericht 1934/35)

20. April 1934: Feier des Geburtstages des Führers: Um 10:00 war zunächst Rundfunkübertragung. Sodann folgte in der 5. Stunde eine gemeinsame Feier in der Aula, veranstaltet von den beiden Oberprimen.
26. April 1934: Nationale Stunde: Gedenktag an die Erwerbung der deutschen Kolonien vor 50 Jahren. Redner: Studienrat Schmidt.
1. Mai 1934: Vormittags 8:00: Maifeier der Kölner Schuljugend auf dem Sportplatz am Aachener Tor
4. Mai 1934: Die Oberstufe der Anstalt besucht in der 4. bis 6. Stunde die schwimmende „Braune Messe“
5. & 6. Mai 1934: Gautagung des NSLB in Köln. Unterrichtsminister Schemm in Köln. Am 5. Mai fiel der Unterricht aus.
9. Mai 1934: Um 8 ½ Uhr vorm. besuchte die ganze Schule den HJ-Film: „Die Bande von Hoheneck“.

11. Mai 1934: Die Unterprima des Oberlyzeums macht eine Fahrt nach Trier im Zusammenhang mit der Saarkundgebung des VDA in Trier. Leitung: Studienrätin Vockerodt.
12. Mai 1934: Feier des Muttertages: für die Unterstufe (Rednerin Lyz.-Oberlehrerin Breuer) in der 4. Stunde, für die Mittel- & Oberstufe (Rednerin: Studienrätin Dr. Rockenbach) in der 5. + 6. Stunde.
28. Mai 1934: Besuch der Ausstellung „Die deutsche Front“ durch die Mittel- & Oberstufe in den drei letzten Unterrichtsstunden.
29. Mai 1934: Werbekundgebung der HJ auf dem Sportplatz an der Amsterdamerstraße.
11. Juni 1934: Werbeveranstaltung für den VDA in der 5. bzw. 6. Stunde in der Aula der Schule. Rednerin: Frau Klein aus Südslawien.
14. Juni 1934: Die Schülerinnen der Unterprima des Oberlyzeums berichten auf einem Elternabend in Wort, Lied & Bild von ihrer Fahrt zur Saarkundgebung des VDA in Trier.
16. bis 22. Juni 1934: VDA-Werbewoche. Verschiedene Nachmittagsveranstaltungen.
17. Juni 1934: VDA-Sammlung. Es beteiligten sich 43 Schülerinnen der Klassen von U II an aufwärts in den Vormittagsstunden. Ergebnis der Sammlung unserer Schülerinnen: 247 RM.
19. Juni 1934: Nationale Stunde zur Saarabstimmung; Leiterin: Studienrätin Vockerodt
20. Juni 1934: Von der dritten Stunde an waren die Mitglieder des BDM vom Unterricht befreit: Schillerstaffel.
23. Juni 1934: Deutsches Turnfest im Stadion: Die Anstalt errang 5 Ehrenurkunden des Herrn Reichspräsidenten.
25. Juni bis 13. Juli: Nationalpolitischer Lehrgang für beide Untersekunden mit 46 Schülerinnen & 3 Lehrkräften (Dr. Rockenbach, Dr. Prümper, Bex) in der Jugendherberge in Adenau.
26. Juni 1934: Anlässlich der Reichsschwimmwoche: Wettkämpfe im Hohenstaufenbad; Zeit: 9 bis 12 Uhr vorm.
27. Juni 1934: Ministerpräsident Hermann Göring in Köln. Der Unterricht fiel aus, die ganze Schule bildete Spalier.
28. Juni 1934: Nationale Stunde: Das Diktat von Versailles. Redner: Studienrat Merker.
28. Juni 1934: Nach der nationalen Stunde: Besuch des Lehrfilms: „Andreas Hofer“ durch die ganze Schule.
13. Juli 1934: Generalprobe zum „Tag des deutschen Volkstums“; die beteiligten Schülerinnen hatten von der 3. Stunde an frei.
14. Juli 1934: „Tag des deutschen Volkstums“. Der Unterricht fiel nach der 3. Stunde aus.
22. Juli 1934: Besuch der Kolonialausstellung durch alle Klassen.
23. Juli 1934: Für die am Gebietsaufmarsch des 22. Juli beteiligten Mitglieder des BDM fielen die beiden ersten Stunden aus.
24. Juli 1934: Sommerfest der Frauenoberschule in den Räumen der FOS.
25. Juli 1934: Nationale Stunde: „Elsaß-Lothringen“. Rednerin: Oberstudienrätin Heller.

30. Juli 1934: Einführung des Staatsjugendtages.
4. September 1934: Vereidigung des Direktors & des gesamten Lehrerkollegiums auf den Führer & Reichskanzler.
7. bis 26. September: Nationalpolitischer Lehrgang für beide Unterprimen mit 38 Schülerinnen & 3 Lehrkräften (Heller, Dr. Koenig, Doering) im Jugendheim Witten-Annen.
8. September 1934: Erster Staatsjugendtag.
19. September 1934: „Hindenburg-Gedenkfeier“ der gesamten Schulgemeinde in der Aula.
20. September 1934: VDA-Werbevortrag des Auslandsdeutschen Dr. Graf in der 5. bzw. in der 6. Stunde in der Aula.
26. September 1934: „Herman-Löns-Feier“, veranstaltet von den Unterprimen.
29. September 1934: Die ganze Anstalt besucht in den Vormittagsstunden die große Saarausstellung auf dem Messegelände in Köln.
1. Oktober 1934: Erntedankfest in der Schule
- ab 1. Oktober 1934: Vorbereitung in allen Klassen auf die bevorstehende Saarabstimmung
1. - 15. Oktober 1934: VDA-Sammlung
5. Oktober 1934: Der Sing- & Spielkreis des VDA unserer Schule beteiligt sich an einem Vortragsabend über „Siebenbürgen“ im Gürzenich.
4. Oktober 1934: 10 amerikanische Studenten und Studentinnen wohnen in verschiedenen Klassen dem Unterricht bei. Die Amerikaner kamen vom Teachers College der Columbia University, New York.
13. Oktober 1934: Gauparteitag des Gaus Köln-Aachen. Der Unterricht fiel aus.
25. Oktober 1934: Die Anstalt besucht nach der dritten Stunde den Lehrfilm: „Deutsche Jungen im Ausland“.
25. Okt. bis 8. Nov.: Nationalpolitischer Lehrgang für beide Oberprimen mit 40 Schülerinnen & 4 Lehrkräften (Lückenbach, Dr. Baltruschat, Dr. Prümper, Dr. Blassneck) in der Jugendherberge in Nideggen.
31. Oktober 1934: Reformationsfest. Der Unterricht fiel aus. Am vorhergehenden Tag wurde der 400-jährigen Bibelübersetzung Luthers gedacht.
8. November 1934: Nationale Stunde über Deutschland als Kolonialmacht. Rednerin: Studienrätin Dr. Joesten.
10. November 1934: Schillerfeier in der Aula, veranstaltet von den Klassen der Oberstufe.
4. bis 11. November: Die Woche des deutschen Buches wurde in allen Unterrichtszweigen gebührend gewürdigt.
14. Nov. bis 3. Dez.: Nationalpolitischer Lehrgang für beide Obersekunden mit 41 Schülerinnen & 2 Lehrkräften (Küster, Schwarz) in der Jugendherberge in Hünxe.
4. Dezember 1934: Hausmusikabend in der Aula.
10. Dezember 1934: Besuch des Lehrfilms: „Ich für dich & du für mich“.
(Das Verbot des Besuchs dieses Films traf erst am 1.3.35 ein)

18. Dezember 1934: Weihnachtsfeier für die Unter- & Mittelstufe in der Aula.
Leiterin: Lyzealoberlehrerin Breuer.
Am Abend wurde die Feier für die Eltern wiederholt.
21. Dezember 1934: Weihnachtsfeier für die Oberstufe. Leiterinnen: Studienrätin Dr. Joesten & Oberschullehrerin Vogt.
Am Abend wurde die Feier für die Eltern wiederholt.
7. Januar 1935: „Ernst-Moritz-Arndt-Gedächtnisfeier“ in der Aula. Veranstalterinnen: Schülerinnen der Unterprimen.
10. Januar 1935: Nationale Stunde über die „Saarfrage“. Redner: Studienrat Merker.
15. Januar 1935: Um 8 Uhr: Rundfunkempfang über das Ergebnis der Saarabstimmung. Der Unterricht fiel nach der Feier aus.
18. Januar 1935: Reichsgründungsfeier in der Aula. Veranstalterinnen: Die Schülerinnen der Unterprimen.
23. Januar 1935: Besuch des Lehrfilms: „Heldentum & Todeskampf unserer Emden“. Der Unterricht fiel nach der 3. Stunde aus.
24. Januar 1935: Schulkonzert im großen Gürzenich-Saale. Unter Leitung des Musiklehrers der Anstalt, Studienrat Prof. Müller, wurden die „Jahreszeiten“ von Haydn aufgeführt.
26. Januar 1935: „VDA-Opfertag“ für das WHW. Es beteiligten sich 25 Schülerinnen der U II, O II & U I. Sammelergebnis: 227 RM.
30. Januar 1935: Vor Beginn des Unterrichts: Betriebsappell der gesamten Gefolgschaft unter Leitung des Direktors.
In der 5. bzw. 6. Stunde Gedächtnisfeier der Machtübernahme durch Adolf Hitler.
Redner: Der Direktor.
1. Februar 1935: „Hilfswerk für die Saar-Jugend“. Ehrendienst für die Saar. Es beteiligten sich 20 Schülerinnen aus der Mittelstufe & der Oberstufe. Ergebnis der Sammlung: 86 RM.
12. Februar 1935: Nationale Stunde. Rednerin: Studienrätin Dr. Joesten. „Deutschland als Kolonialmacht“.
1. März 1935: Feier der Rückgliederung der Saar in der Aula. Redner: Studienrat Merker.
Abends: VDA-Volkskundgebung auf dem Neumarkt.
9. März 1935: „VDA-Opfertag für das WHW“. Es beteiligten sich 20 Schülerinnen aus der Mittelstufe & der Oberstufe. Ergebnis der Sammlung unserer Schülerinnen: 310 RM.
10. bis 17. März 1935: Woche des auslanddeutschen Buches. Die Sing- und Spielgruppe des VDA unserer Schule wirkte in mehreren Abendveranstaltungen mit.
17. März 1935: „Heldengedenkfeier“ in der Aula. Veranstalterinnen waren die Schülerinnen der O II des Oberlyzeums.

5. April 1935: Verabschiedung der Abiturientinnen in der Aula. Verteilung der Ehrenurkunden des Herrn Reichspräsidenten aus Anlaß der Reichsjugendwettkämpfe an die Siegerinnen.
- 5 April 1935: Reichsminister Rust in Köln. Der Direktor nimmt an der feierlichen Eröffnung der Kölner Universität teil.
Abends: Kulturpolitische Veranstaltung in der Rheinlandhalle, an der das gesamte Kollegium teilnimmt.

Die nationalsozialistische Schulung der Lehrer & Lehrerinnen vollzog sich durch Teilnahme an Schulungslagern für Lehrer & durch Beteiligung an berufspädagogischen Fortbildungslehrgängen, ferner durch regelmäßige Teilnahme an den vom Oberpräsidium Abt. f. höh. Schulwesen zusammen mit dem NSLB Fachschaft II veranstalteten fachpädagogischen Arbeitsgemeinschaften, sowie innerhalb der Schule durch Vorträge in Schulungskonferenzen, für die sich verschiedene Mitglieder des Lehrerkollegiums bereitwillig zur Verfügung stellten.

Fachpädagogische Arbeitsgemeinschaften der Fachschaft II fanden in der Zeit von Mitte September 1934 bis zum Schluß des Schuljahres statt. Die Teilnahme an diesen Arbeitsgemeinschaften war für die betr. Fachlehrer verpflichtend. Im ganzen kamen die Fachlehrer auf diese Weise an 18 Nachmittagen bzw. Abenden zusammen.

Behandelt wurden: Geopolitische Fragen (Ek), Abstammungslehre (Bi), Vorgeschichte (G), Grenz- und Auslandsdeutschtum (D), Deutsche Volkskunde, Geländekunde, Rassen & Völker, der rheinische Raum, die Devonflora, Familienkunde, Praxis des erbbiologischen Unterrichts, Geographie und Vorgeschichte, Musik. Die Themen, die von verschiedenen Lehrkräften in den Schulungskonferenzen behandelt wurden, dienten der Einführung in das nationalsozialistische Schrifttum & Gedankengut. Ferner wurden rassenbiologische Fragen, Vererbungslehre & Familienkunde in ihrer Stellung zu den übrigen Unterrichtsgebieten behandelt. Des weiteren wurde über Wege & Ziele des heutigen Geschichtsunterrichts gesprochen.